

## Kerner, Justinus: Arzt! o laß dein schmerzlich Heilen! (1824)

1 Arzt! o laß dein schmerzlich Heilen!  
2 Weh zerreißt dein eignes Herz,  
3 Und doch kannst du tröstend eilen  
4 Täglich, ach! zu neuem Schmerz.

5 Sieh! für all die tausend Wunden  
6 Wächst dir doch kein heilend Kraut,  
7 Hast du  
8 Stillt's kaum

9 Laß, o laß mich doch hinüber!  
10 Sieh! schon war ich frei der Qual,  
11 Und, ein Vogel, flog im Fieber  
12 Hoch ich übers Jammertal.

13 Voller Hellheit sah ich prangen  
14 Ach! ein Land so lieb und warm,  
15 Fühlte schon mich lind umfangen  
16 Von vielsei'ger Freunde Arm.

17 Und dein Trank hat mich erwecket,  
18 Daß die frostige Gestalt,  
19 Dieser Leib mich wieder schrecket,  
20 Dieses Leben bang und kalt.

21 Armer Arzt! Kein Trank, kein Bette  
22 Wärmet den Erwachten nun!  
23 Ach! er liegt an kalter Stätte,  
24 Statt bei Blumen warm zu ruhn!

25 Denn, als so er schlief im düstern  
26 Stillen Sarg, dem sichern Port,  
27 Hört' er aus der Tiefe flüstern

28 Geister dieses ernste Wort:

29 Menschenwunden klein und groß,

30 Leichtentuch und Grabesmoos.

(Textopus: Arzt! o laß dein schmerzlich Heilen!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41040>)